

Hugo von Hofmannsthal an  
Arthur Schnitzler, 21. 11. 1912

|Hofmannsthal

HERRN D<sup>R</sup> ARTHUR SCHNITZLER

WIEN

XVIII Sternwartestrasse 71

Wien

Sternwartestraße

- 5 |lieber, erwartete i~~m~~er ein Wort ~~f~~in von Ihnen! Nun Freitag gerade haben wir Plätze zu CASALS. Das ist eine Musik die mir so viel Freude macht, daß ich die Plätze wirklich nicht aufgeben möchte. Also dann auf Wiedersehen nach dem 12<sup>ten</sup> December! Es wird wohl die längste Pause in unserem bisherigen Verkehr gewesen sein! Vielleicht bin ich zur **Première** in **Berlin**!
- 10 Alles Gute an Olga. Ihr

Pablo Casals

→Professor Bernhardt. Komödie  
in fünf Akten, Berlin

Hugo

Olga Schnitzler

O CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Rohrpost 2) Stempel: »1/1 Wien 11, 21 XI 12, XII«. 3) Stempel: »18/1 Wien 111, 21 XI 12, XII<sup>10</sup>«.

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »382« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »343«

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.270.

5 Freitag ] Schnitzler dürfte ihn zu einem Abend anlässlich des Besuchs von Georg Brandes geladen haben.

7-8 12ten December ] Schnitzler war vom 23. 11. 1912 bis zum 2. 12. 1912 in Berlin, wo die Uraufführung von *Professor Bernhardt* stattfand. Hofmannsthal reiste am 30. 11. 1912 nach Auerbach (Vogtland) und in Folge an mehrere deutsche Orte. In Berlin war er zwischen 6. 12. 1912 und 12. 12. 1912. Er kehrte am 15. 12. 1912 nach Rodaun zurück.